

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
THOST Projektmanagement GmbH Pforzheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	14.01.2021

THOST Projektmanagement GmbH

Pforzheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Lagebericht****1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**

"Projekte sind unsere Welt."

Mit rund 450 Mitarbeitern an 21 Standorten im In- und Ausland erbringen wir und unsere Tochtergesellschaften komplexe Leistungen im Management anspruchsvoller Projekte, Prozesse und Organisationen.

Wir sind zuverlässiger Partner für unsere Kunden aus dem privaten sowie dem öffentlichen Sektor. Mit herausragender Expertise können wir unseren Kunden bedarfsgerechte Lösungen anbieten.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften und die konsequente Ablehnung jeder Art von Korruption ist für uns oberstes Gebot und die Grundlage vertrauensvoller Zusammenarbeit – zum Schutz unseres Unternehmens, unserer Kunden und unserer Mitarbeiter.

Wir setzen auf solide Ausbildung, agile Lernräume, gezielte Weiterbildung, Kooperation und Vernetzung, online und im persönlichen Austausch, offen statt ausgrenzend. Zum Nutzen unserer Kunden, zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter, zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT**2.1. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis 2019**

Die Entwicklung der Branchen, in denen THOST Projektmanagement seine Leistungen erbringt, war in 2019 insgesamt positiv. Einzige Ausnahme war die Automobilbranche, welche sich zunehmend in einem Prozess umfassender struktureller Veränderungen befindet. Ein hoher Innovations- und Entwicklungsdruck bei gleichzeitig angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird hier insgesamt zu einem Rückgang an größeren Investitionen führen. Hierauf waren wir bereits vorbereitet und haben daher unsere Akquisitionsaktivitäten zuletzt verstärkt und auch erfolgreich auf andere Branchen ausgerichtet.

Auf Basis einer wiederum hervorragenden Auftragslage konnte entsprechend der guten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland auch in 2019 das stetige Wachstum der vergangenen Jahre moderat fortgesetzt werden.

Erfolgreiche Projekte und herausragende Referenzen sind die Grundlage des hohen Kundenvertrauens und sorgen für einen beachtlichen Auftragsbestand.

Die Entwicklungen der ausländischen Tochtergesellschaften sind zum Teil durch schwierige politische und wirtschaftliche Bedingungen stagnierend bzw. stark zurückgegangen. Dies bedarf weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit hinsichtlich strategischer Entscheidungen.

Viele Investitionen und Entwicklungen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen und Infrastruktur für unsere Mitarbeiter haben die Umsatzrendite (7,3%, VJ 8,1 %) etwas gesenkt, aber langfristig auf eine solide Basis für eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung gestellt.

2.2. Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen der THOST GmbH sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 5 % auf T€ 43.453 gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern ist um ca. 10 % auf T€ 4.733 gesunken.

Im Inland wurde eine Erhöhung des Umsatzes um ca. 6 % erzielt, der Auslandsumsatz ist um ca. 40 % gesunken. Die ausländischen Tochtergesellschaften tragen durch Gewinnausschüttungen in Höhe von T€ 149 einen Anteil von rd. 5 % zum Gesamtergebnis bei.

Der reine Personalaufwand ist um 12 % auf T€ 29.177 gestiegen. Ursächlich ist insbesondere die auf durchschnittlich 398 Personen gestiegene Mitarbeiterzahl. In Relation zur Gesamtleistung liegt die Personalintensität mit rd. 67 % zwar höher als im Vorjahr, aber wieder auf dem Niveau früherer Jahre.

Die Gesamtkosten (= Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) sind gegenüber 2018 um 7,5 % auf T€ 39.655 gestiegen.

Die bezogenen Leistungen (Fremdarbeit) haben sich auftragsbedingt in 2019 um 24 % auf T€ 2.214 reduziert. Der Anteil der Fremdarbeit gegenüber der Eigenleistung beträgt lediglich 7 % (i.V. 11 %).

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von T€ 3.164 (VJ: 3.336) erzielt.

2.3. Lage des Unternehmens

Auch in 2019 hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft durch den Ergebnisbeitrag vorteilhaft entwickelt. Das Kapital dient unverändert im Wesentlichen der Forderungsfinanzierung, der Gewinnung und Weiterbildung der Mitarbeiter, der Ausstattung neuer Arbeitsplätze und der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Zahlungsziele unserer Auftraggeber liegen weiterhin bei ca. 3 Monaten im Mittel, die Zahlungsmoral ist sehr hoch. Zahlungsausfälle unserer Kunden sind vernachlässigbar.

Die Kapitalstruktur ist nach wie vor ausgewogen. Das Eigenkapital hat sich von T€ 14.543 auf T€ 16.007 erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt zum Jahresende 2019 wie im Vorjahr bei ca. 70 % trotz einer um 11 % erhöhten Bilanzsumme. Das Fremdkapital besteht lediglich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (T€ 473) sowie Personal- und Steuerverbindlichkeiten (T€ 1.790).

Die vorhandenen Kreditlinien wurden in 2019 nicht in Anspruch genommen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen mit Skonto zu begleichen. Damit ist die Finanzlage des Unternehmens als gesichert zu bezeichnen.

Eigenkapital und Gesamtliquidität des Unternehmens haben sich dank einer umsichtigen Finanzsteuerung und einem konsequenten Kapitalaufbau weiter positiv entwickelt. Damit bleibt die Unabhängigkeit des Unternehmens für eine zukunftsfähige Entwicklung durch weitgehende Eigenfinanzierung erhalten.

In 2019 wurde von Gesellschafterseite eine Umstrukturierung vorgenommen. Aus strategischen Gründen und zur weiteren positiven Entwicklung der THOST-Gruppe wurde eine Management-Holding zur zentralen Steuerung und Führung aller THOST-Beteiligungen sowie zukünftigen Unternehmen gegründet. 100 % Muttergesellschaft der THOST Projektmanagement GmbH ist seit 2019 die THOST Holding GmbH.

Die Gesellschafter der THOST-Familie halten mit unveränderten Anteilen weiterhin 100 % der Holding bzw. des Unternehmens.

Eine sich daraus ergebende veränderte, aber nach wie vor sehr umsichtige Ergebnisverwendung beeinflusst lediglich die Eigenkapitalquoten einzelner THOST-Unternehmen in der Zukunft.

Ein Großteil der Investitionen wurde für Personalakquisition, Personalentwicklung / -fortbildung, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie Erneuerung des Hard- und Softwarebestandes, Erweiterung EDV-Systeme und Umbauten der angemieteten Büroflächen getätigt.

Insgesamt werden folgende Beteiligungen durch die THOST Projektmanagement GmbH gehalten:

OOO THOST Russia Projektmanagement

THOST Project Management Middle East L.L.C.

THOST Projektmanagement Switzerland AG

THOST Project Management India Private Limited

THOST Project Management The Netherlands B.V. i. Gr.

Unsere Angebote liegen in 2019 bei einer Erfolgsquote von 47 %.

Unser Auftragsbestand konnte bei Jahresbeginn mit ca. 78 % des Jahresumsatzes (i.V. 70 %) nochmals deutlich angehoben werden.

3. FINANZIELLE/ NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den finanziellen Steuerungskennzahlen liegt unser Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von Umsatzerlösen und EBIT. Durch eine sechsstufige Deckungsbeitragsrechnung sind hierbei detaillierte, umfangreiche und frühzeitige Steuerungsmöglichkeiten gegeben.

Das Umsatzwachstum von ca. 5% liegt deutlich unter dem geplanten Anstieg von 10%. Das EBIT fiel um 10 % auf T€ 4.575, insbesondere auf Grund des geringeren Umsatzwachstums und des höheren Personalaufwandes.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterfluktuation und Kundenzufriedenheit werden laufend beobachtet, aber nicht zur Unternehmenssteuerung eingesetzt.

4. NACHTRAGSBERICHT

Neben der Ausbreitung des neuartigen Virus Covid19/SARS-CoV-2 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres ergeben.

5. CHANCEN- und RISIKOBERICHT

Zu den bei der THOST GmbH bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Aufgrund unseres hohen Bestands von flüssigen Mitteln und der guten Eigenkapitalquote sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die THOST GmbH hat keine wesentlichen Währungsrisiken. Auch Auslandshonorare basieren in der Regel auf Euro bzw. beinhalten Anpassungsklauseln für eventuelle Wechselkursschwankungen. Die Laufzeit der vorliegenden Aufträge reicht vielfach über das Geschäftsjahr 2020 hinaus.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügen wir über ein adäquates Forderungsmanagement. Zudem werden vor Eingang einer neuen Geschäftsbeziehung Informationen über die Bonität des potentiellen Kunden eingeholt.

Drohende Forderungsausfälle wurden konservativ bewertet und mit entsprechenden Wertberichtigungen in der Bilanz berücksichtigt.

Die breite Diversifizierung nach Inhalt und Regionen und die teilweise langen Laufzeiten der Projekte namhafter Großkunden mindern übliche Geschäftsrisiken.

Projektrisiken können durch die Begleitung eines professionellen Projektcontrollings frühzeitig identifiziert und bei Bedarf rechtzeitig gegengesteuert werden.

Durch die Gewinnung von 44 Neukunden wurde die Auftragsverteilung auf Schlüsselkunden auch im Geschäftsjahr 2019 weiter gespreizt.

6. PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2020 haben wir Anfang 2020 ein weiteres Wachstum geplant in einer Größenordnung von ca. 7 %. Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie war der Geschäftsverlauf auch entsprechend positiv, selbst bis zum Leistungszeitraum Ende April 2020 haben wir nur geringfügige, kompensierbare Effekte verspürt.

Bei der Branchenentwicklung kommt zu der bisher schon schwierigen Situation im Automobilbereich nun die aktuellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hinzu. Dadurch werden weitere Branchen, in denen wir tätig sind, in den kommenden Monaten weitere, zum Teil erhebliche negative Auswirkungen und Verschiebungen verspüren. Hier kann aktuell insbesondere die ölverarbeitende Industrie, die Stahlindustrie und Projektbereiche mit hoher Personendichte (z.B. Flughäfen, Expo) genannt werden. Das Investitionsverhalten vieler Kunden wird kurz- bis mittelfristig spürbar zurückhaltender werden. Daher werden wir unsere Akquisitionsbemühungen in den kommenden Tagen und Wochen erheblich verstärken.

Die Einschätzung unserer Auslastung für den Monat Mai 2020 ist weiterhin positiv, allerdings zeichnet sich ab, dass Aufträge zunehmend gestreckt, ausgesetzt oder in einigen Fällen auch beendet werden.

Der seit Anfang März eingerichtete Krisenstab hat in Zusammenarbeit mit den operativen Mitarbeitern, den Mitarbeitern unserer Corporate Services, den Führungskräften sowie auch den Gesellschaftern sehr verantwortungsvoll und umsichtig agiert.

Bislang wurden keine Mitarbeiter von THOST positiv auf COVID-19 getestet. Die Empfehlungen der Bundesregierung und des RKI wurden und werden uneingeschränkt und sehr konsequent beachtet. Mit den erwarteten Lockerungen und Entspannungen, sowohl im Berufs- als auch im privaten Umfeld erwarten wir zwar eine Normalisierung der Geschäftstätigkeit, allerdings ist nach allgemeinen Einschätzungen der Höhepunkt der ökonomischen Corona-Effekte bei Weitem noch nicht erreicht.

Vorsorglich haben wir für das Unternehmen daher Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit angemeldet und eine engmaschige Personaleinsatzplanung eingerichtet. Aufgrund unserer getroffenen Maßnahmen und der gegebenen Liquidität sind wir überzeugt auch auf unvorhersehbare Einbrüche reagieren zu können.

Eine qualifizierte Prognose über den in 2020 zu erwartenden Geschäftsverlauf ist damit nicht möglich. Wir sind verhalten optimistisch, dass ein Umsatzniveau in der Größenordnung des Vorjahres erreicht werden kann, allerdings ist dies mit nicht einschätzbaren Risiken verbunden. Auslaufende Aufträge sind zu ersetzen und Akquise ist in einem schwierigen Umfeld zu betreiben: schwierige Kommunikationsbedingungen in einem auf Vertrauen basierendem Markt und eine deutlich reduzierte Investitionstätigkeit insbesondere der Industrie sind in diesem Jahr zu erwarten. Dementsprechend sind auch Prognosen zum EBIT nicht verlässlich möglich. Je nachdem wie schnell eine Anpassung an rückläufige Umsätze möglich ist, muss von einem deutlichen Rückgang des EBITs ausgegangen werden.

Insgesamt sind wir weiterhin der Überzeugung, dass wir durch stetige strategische Ausweitung unserer Geschäftsfelder und Spezifizierung unserer Leistungen auch für veränderte zukünftige Herausforderungen gut gerüstet sind. Mit den Beteiligungen und Kooperationen werden wir weiterhin auf Marktnischen und besondere Anforderungen unserer Kunden kompetent reagieren können.

Pforzheim, den 07.05.2020

THOST Projektmanagement GmbH*Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Müller**Dipl.-Ing. Oliver Badde**für die Geschäftsführung***Bilanz****Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.663.509,94	1.844.736,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.119,87	127.384,53
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.119,87	127.384,53
II. Sachanlagen	1.240.333,51	1.207.295,83
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.913,35	69.996,30
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.166.164,36	1.135.336,28
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.255,80	1.963,25
III. Finanzanlagen	2.360.056,56	510.056,56
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	165.997,75	165.997,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800.000,00	0,00
3. Beteiligungen	27.775,29	27.775,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300.000,00	300.000,00
5. sonstige Ausleihungen	66.283,52	16.283,52
B. Umlaufvermögen	19.317.109,06	18.858.346,14
I. Vorräte	602.000,00	228.745,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	602.000,00	228.745,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.868.849,78	11.763.321,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.750.845,58	10.423.873,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	568.538,29	798.606,26
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	228.265,20	91.988,36
4. sonstige Vermögensgegenstände	321.200,71	448.853,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.846.259,28	6.866.279,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	174.929,19	151.792,04
Bilanzsumme, Summe Aktiva	23.155.548,19	20.854.875,10

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	16.006.609,67	14.542.980,39
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	0,00	-10.000,00
2. eingefordertes Kapital	1.000.000,00	990.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.817.000,00	3.127.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	3.817.000,00	3.127.000,00
III. Gewinnvortrag	8.025.980,39	7.090.448,45
IV. Jahresüberschuss	3.163.629,28	3.335.531,94
B. Rückstellungen	5.321.774,94	4.335.986,64
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.112,00	37.465,00
2. Steuerrückstellungen	473.954,96	420.539,00
3. sonstige Rückstellungen	4.800.707,98	3.877.982,64
C. Verbindlichkeiten	1.790.479,44	1.975.291,35
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,01	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	473.672,10	642.200,80
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.316.803,33	1.333.090,55
davon aus Steuern	1.188.043,72	1.137.007,44
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	57.061,16	64.038,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	36.684,14	616,72
Bilanzsumme, Summe Passiva	23.155.548,19	20.854.875,10

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	43.079.757,35	41.219.295,24

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	373.255,00	166.692,00
3. sonstige betriebliche Erträge	781.184,27	592.659,27
4. Materialaufwand	2.124.443,05	2.808.253,40
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.124.443,05	2.808.253,40
5. Personalaufwand	29.177.476,56	25.962.643,36
a) Löhne und Gehälter	24.848.407,99	22.202.842,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.329.068,57	3.759.800,77
davon für Altersversorgung	225.497,55	200.262,65
6. Abschreibungen	396.041,67	450.696,83
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396.041,67	450.696,83
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.956.548,68	7.680.861,06
8. Erträge aus Beteiligungen	148.664,00	188.490,00
davon aus verbundenen Unternehmen	148.664,00	188.490,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.328,84	2.843,93
davon aus verbundenen Unternehmen	5.812,50	0,00
davon aus Abzinsung	1.337,80	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.905,72	2.148,59
davon aus Abzinsung	1.010,00	1.375,20
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.547.217,99	1.911.226,82
12. Ergebnis nach Steuern	3.185.555,79	3.354.150,38
13. sonstige Steuern	21.926,51	18.618,44
14. Jahresüberschuss	3.163.629,28	3.335.531,94

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 3 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde aufgestellt gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG.

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht	THOST Projektmanagement GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Pforzheim
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Mannheim
Registergerichtsnummer	504754

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Auf die einzelnen Posten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer (3 bis 33 Jahre) der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Zur verlustfreien Bewertung wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert bzw. unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Ansprüche auf Gewinnausschüttungen 2019 der Tochtergesellschaften wurden phasengleich unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Unverzinsliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 bzw. S. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

III. Angaben zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 107 (Vorjahr: T€ 179), sonstige Vermögensgegenstände mit T€ 599 (Vorjahr: T€ 747) saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 138 (Vorjahr: T€ 127).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 230 (Vorjahr: T€ 94) saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 2 (Vorjahr: T€ 2).

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Es bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Ausleihungen	1.800,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138,2	0,0

Angabe zu den Restlaufzeitvermerken

Art der Forderung zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von	
		mehr als 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€	T€
aus Lieferungen und Leistungen	11.750,8	0,0	0,0
gegen verbundene Unternehmen	568,5	0,0	0,0
gegen beteiligte Unternehmen	228,3	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	321,2	40,9	97,7
Summe	12.868,8	40,9	97,7

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit Methode) angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

pauschale durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren

Abzinsungssatz	2,71%
erwartete Rentensteigerungen	2,00%

Sterbetafeln nach Prof. Dr Klaus Heubeck "Richttafeln 2018 G"

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,71%) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,97%) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 21.406 (Vorjahr: € 25.936). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge

Entsprechend § 246 Abs. 3 HGB wurden die Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit den verrechnungsfähigen Vermögenswerten sowie die dazugehörigen Aufwendungen und Erträge saldiert:

	€
Altersvorsorgeverpflichtungen	277.261,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	-230.149,00
	47.112,00
Zinsaufwand Pensionsverpflichtung	7.316,00
Zinsertrag Rückdeckungsversicherung	-8.653,80
	-1.337,80

Aufgrund der aktuellen Marktentwicklung entsprechen die Anschaffungskosten dem Zeitwert.

Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten: Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Restleistungen, interne und externe Abschlusskosten, ausstehende Rechnungen sowie Archivierungskosten.

Angabe zu den Restlaufzeiten/Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum	31.12.2019			31.12.2018		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
T€		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr		T€	bis 1 Jahr
gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	473,7	473,7	0,0	642,2	642,2	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	1.316,8	1.316,8	0,0	1.333,1	1.333,1	0,0
Summe	1.790,5	1.790,5	0,0	1.975,3	1.975,3	0,0

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte

Der Nutzung der Gebäude, des Fuhrparks und eines Teils der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen Pacht- und Leasingverträge zu Grunde. Den Vorteilen der Verringerung der Kapitalbindung sowie des Investitionsrisikos steht ein Liquiditätsnachteil bezüglich der Pacht- und Leasingaufwendungen gegenüber. Die Restlaufzeiten liegen bei den Pachtverträgen zwischen 10 und 120 Monaten, bei den Leasingverträgen zwischen 12 und 42 Monaten. Im folgenden Geschäftsjahr beträgt der Pachtaufwand T€ 1.462, der Leasingaufwand T€ 816. Der Aufwand für die gesamte Restlaufzeit beträgt T€ 4.719 bzw. T€ 2.633.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren bestehen in Höhe von T€ 757 sonstige finanzielle Verpflichtungen (insb. aus Wartungsverträgen).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	T€	%
Immobilien	15.281	35,5
Anlagen	12.641	29,3
Energie	8.812	20,5
Mobilität und Infrastruktur	4.719	11,0
International und Sonstiges	1.182	2,7
IT	445	1,0
	43.080	100,0

Gewinne bzw. Verluste aus Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen beinhalten Gewinne aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 137,4 (Vorjahr: T€ 7,6) bzw. Verluste aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 0,2 (Vorjahr T€ 68,3).

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den außergewöhnlichen Erträgen handelt es sich im Einzelnen um:

- Beteiligungserträge (T€ 148,7)
- Erträge aus Währungsumrechnung (T€ 137,4)

Außergewöhnliche Aufwendungen betreffen im Einzelnen:

- Forderungsverluste und Zuführung Wertberichtigungen (T€ 256,1)

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

Im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 256,1 enthalten. Im Einzelnen handelt es sich um Forderungsverluste und Zuführung Wertberichtigungen.

V. Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahres waren 378 Arbeitnehmer (Angestellte - ohne die 4 Geschäftsführer) im Unternehmen beschäftigt. Daneben wurden 12 Auszubildende beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten an bzw. als Geschäftsführer wurden bestellt:

Name, ausgeübter Beruf

Herr Dipl.-Ing. Oliver Badde, Leitung Vertrieb/operative Führung Business Units Nord, West, Mitte und Südwest

Herr Dipl.-Ing. Andreas Spathelf, Leitung Vertrieb/operative Führung Business Units Süd und International

Herr Dipl.-Wi-Ing. Oliver Thost, Leitung IT/operative Führung Business Unit IT Project Services

Herr Dipl.-Bw. (FH) Michael Müller, Kaufmännische Leitung

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden T€ 1.986,0 gewährt.

Gewährte Bezüge für frühere Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen

Es wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gebildete Rückstellungen für frühere Geschäftsführer

Es wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe		Jahresergebnis		Eigenkapital
OOO THOST Russia Projektmanagement, Moskau/ Russland	100,00%	T€	172		447
THOST Projektmanagement Switzerland AG, Root/ Schweiz	100,00%	T€	-199	1)	-215
THOST Project Management India Private Limited, Mumbai/Indien	99,99%	T€	14	2)	-436
THOST Project Management Middle East LLC, Abu Dhabi/ Vereinigte Arabische Emirate	49,00%	T€	-26	1)	-421
THOST Project Management The Netherlands B.V. in Gründung, Breda/Niederlande	100,00%	T€	-	3)	-

1) vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2019

2) Abschluss zum 31. März 2019

3) Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 2019, Einzahlung Stammkapital T€ 10 am 17. März 2020

Unbeschränkte Haftung an Unternehmen

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter folgender Unternehmen:

Name	ARGE Projektsteuerung Sanierung Rathaus Dortmund
Sitz	Pforzheim
Rechtsform	GbR

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 59,4 T€ und gliedert sich wie folgt:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	36,5
Steuerberatungsleistung	22,9

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Ausbreitung des neuartigen Virus Covid19/SARS-CoV-2 hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Die Geschäftstätigkeit konnte durch umfangreiche Maßnahmen wie z.B. Homeoffice-Regelungen nahezu vollständig aufrecht erhalten werden. Wesentliche Auswirkungen auf Projektverläufe haben sich bis heute nicht eingestellt.

Zum derzeitigen Zeitpunkt lassen sich für das Unternehmen noch keine wesentlichen negativen Auswirkungen hinsichtlich Auslastung, Umsatz, Auftragslage und Liquidität erkennen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Pforzheim, 7. Mai 2020

THOST Projektmanagement GmbH

Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Müller

Dipl.-Ing. Oliver Badde

für die Geschäftsführung

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 €	Zugänge €	davon FK- Zinsen €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 €
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	629.862,65	5.674,80	0,00	0,00	0,00	635.537,45
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	629.862,65	5.674,80	0,00	0,00	0,00	635.537,45
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.220,01	4.464,99	0,00	0,00	0,00	80.685,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.668.412,10	347.419,10	0,00	51.222,63	1.963,25	3.966.571,82
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.963,25	7.255,80	0,00	0,00	-1.963,25	7.255,80
Summe Sachanlagen	3.746.595,36	359.139,89	0,00	51.222,63	0,00	4.054.512,62
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	219.604,98	0,00	0,00	0,00	0,00	219.604,98
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.800.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00
Beteiligungen	27.775,29	0,00	0,00	0,00	0,00	27.775,29
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
Sonstige Ausleihungen	16.283,52	50.000,00	0,00	0,00	0,00	66.283,52
Summe Finanzanlagen	563.663,79	1.850.000,00	0,00	0,00	0,00	2.413.663,79
Summe Anlagevermögen	4.940.121,80	2.214.814,69	0,00	51.222,63	0,00	7.103.713,86
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 €	Abschreibungen Geschäftsjahr €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 €
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	502.478,12	69.939,46	0,00	0,00	0,00	572.417,58
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	502.478,12	69.939,46	0,00	0,00	0,00	572.417,58
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.223,71	7.547,94	0,00	0,00	0,00	13.771,65
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.533.075,82	318.554,27	0,00	51.222,63	0,00	2.800.407,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.539.299,53	326.102,21	0,00	51.222,63	0,00	2.814.179,11

	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen
	01.01.2019 €	Geschäftsjahr €	€	€	€	31.12.2019 €
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.607,23	0,00	0,00	0,00	0,00	53.607,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	53.607,23	0,00	0,00	0,00	0,00	53.607,23
Summe Anlagevermögen	3.095.384,88	396.041,67	0,00	51.222,63	0,00	3.440.203,92
		Zuschreibungen				
		Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018		
		€	€	€		
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	63.119,87		127.384,53
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	63.119,87		127.384,53
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	66.913,35		69.996,30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	1.166.164,36		1.135.336,28
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	7.255,80		1.963,25
Summe Sachanlagen			0,00	1.240.333,51		1.207.295,83
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	165.997,75		165.997,75
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	1.800.000,00		0,00
Beteiligungen			0,00	27.775,29		27.775,29
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00	300.000,00		300.000,00
Sonstige Ausleihungen			0,00	66.283,52		16.283,52
Summe Finanzanlagen			0,00	2.360.056,56		510.056,56
Summe Anlagevermögen			0,00	3.663.509,94		1.844.736,92

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.05.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die THOST Projektmanagement GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der THOST Projektmanagement GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der THOST Projektmanagement GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Baden-Baden, 7. Mai 2020

dhmp GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Tobias Nellinger, Wirtschaftsprüfer
Claudia Brill, Wirtschaftsprüfer